



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2006

Insulintherapie

Spinas, G A

DOI: <https://doi.org/10.1007/s11428-006-0063-5>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-156401>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Spinas, G A (2006). Insulintherapie. *Der Diabetologe*, 2(4):303.

DOI: <https://doi.org/10.1007/s11428-006-0063-5>

G. A. Spinas

Klinik für Endokrinologie und Diabetologie, Universitätsspital, Zürich

Insulintherapie

Unter dem Leitthema „Insulintherapie“ werden in der vorliegenden Ausgabe unserer Zeitschrift „Der Diabetologe“ 4 aktuelle, die tägliche Praxis unmittelbar betreffende Aspekte der Insulinbehandlung besprochen.

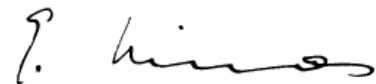
Im Beitrag von Janka werden die je nach zugrunde liegender Pathologie und Krankheitsstadium unterschiedlichen pathophysiologisch begründeten Modalitäten der Insulinsubstitution beim Typ-2-Diabetes abgehandelt. Die Vorteile, aber auch die Vorsichtsmaßnahmen bei einem möglichst frühzeitigen Einsatz von Insulin nach dem Motto „insulin is good for you“ werden besprochen.

Pavlicek u. Lehmann zeigen in ihrer praxisorientierten Übersicht auf, wie eine funktionelle bedarfsgerechte Insulinsubstitution heute mittels ambulanter Schulungsprogramme bei den meisten Patienten mit Typ-1-Diabetes erfolgreich implementiert werden kann.

Die kontinuierliche Insulinsubstitution mittels Insulinpumpe wird immer häufiger auch bei Kindern und Adoleszenten eingesetzt. Danne et al. belegen in ihrem Übersichtsartikel die unbestrittenen Vorteile dieser Therapiemodalität bei dieser Altersgruppe, und zwar sowohl hinsichtlich Stoffwechselkontrolle als auch in Bezug auf die Lebensqualität.

Schließlich werden von Arnolds u. Heise die neuesten Daten und klinischen Erfahrungen mit den inhalativen Insulinen zusammengefasst und die mit der pulmonalen Applikation verbundenen, noch nicht absehbaren Risiken dieser mit viel Enthusiasmus propagierten „innovativen“ Therapieform einer kritischen Risiko-Nutzen-Analyse unterzogen.

Die Autoren haben sich bemüht, die Thematik möglichst anschaulich und praxisnah darzustellen und hoffen, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, aus ihren Beiträgen die eine oder andere Anregung für die Betreuung Ihrer Patienten mitnehmen können.



G. A. Spinas

Korrespondierender Autor

Prof. Dr. G. A. Spinas

Klinik für Endokrinologie und
Diabetologie, Universitätsspital
Rämistraße 100, 8091 Zürich
glatgen.spinas@usz.ch